

gebracht⁶⁴. Für ein solches Verständnis des Textes sprechen auch die Formulierungen von zwei Quellen des 10. bzw. 11. Jahrhunderts: Heriger von Lobbes' *Gesta episcoporum Leodiensium*, wo es heißt: *Grimoaldus ... filium ... domini sui Sigiberti, quem in fide suscepit, ut eum substitueret in regno patris, clericum fecerat*“, und Sigebert von Gembloux' *Vita Sancti Sigiberti*, die im selben Sinn berichtet: *Grimoaldus ... Dagobertum filium ejus [= Sigiberti] ... tonsoravit in clericum*⁶⁵.

b) Die Tonsurierung Dagoberts stellte für sich eine Rechtshandlung dar, die zwar in zeitlichem, nicht aber kausalem Zusammenhang mit der *peregrinatio* stand. Dupraz, der den Text des Liber in diesem Sinne versteht, unterscheidet drei Arten der Tonsurierung⁶⁶:

- nach kirchlichem Recht eine Tonsurierung bei Eintritt in den geistlichen Stand vor der Ordination;
- nach weltlichem Recht eine Tonsurierung wegen Kapitalverbrechens an Stelle von Hinrichtung, Exil, Verstümmelung o.ä.;
- ebenfalls nach weltlichem Recht eine Tonsurierung bzw. Kürzung des Haupthaars, die den Ausschluß der betreffenden Person aus der Merowingerdynastie bedeutete.
- Hinzuzufügen wäre noch die Möglichkeit einer von Eckhardt so genannten 'Adoptio in emancipationem', wobei der Vollzug der Adoption dadurch dokumentiert wurde, daß dem zu adoptierenden Kind das Haupthaar abgeschnitten wurde⁶⁷.

Während im Falle Dagoberts eine Tonsurierung wegen Kapitalverbrechens auszuschließen ist, scheint mir eine eindeutige Entscheidung für oder gegen eine der übrigen genannten Alternativen kaum eindeutig möglich. Eine kirchliche Tonsur Dagoberts, gegen die sich Dupraz

64) Klaus SPRIGADE, Abschneiden des Königshaars und kirchliche Tonsur bei den Merowingern, *Die Welt als Geschichte* 22 (1962) S. 142-161, hier S. 152; so u. a. auch BUND, *Thronsturz* (wie Anm. 9) S. 298 f., 343; Thilo OFFERGELD, *Reges pueri. Das Königtum Minderjähriger im frühen Mittelalter* (Schriften der MGH 50, 2001) S. 254.

65) *Gesta episcoporum Leodiensium*, ed. Rudolf KÖPKE (MGH SS 7, 1846) c. 54, S. 187; *Vita Sigiberti* (wie Anm. 10) Sp. 730.

66) DUPRAZ, *Contribution* (wie Anm. 54) S. 325 f.

67) ECKHARDT, *Studia Merovingica* (wie Anm. 11) S. 255; als Beispiel nennt er dort Paulus Diaconus, *Historia Langobardorum*, edd. Ludwig BETHMANN / Georg WAITZ (MGH SS rer. Lang., 1878) VI 53, S. 183.